

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 11.09.2017

Mitteilungen, Verschiedenes, Anfragen

Baumaßnahmen

Bautechniker Armin Frey gab dem Gremium eine Übersicht über die laufenden Baumaßnahmen in der Gemeinde:

Die Sanierung der Haldestraße in Lonsee ist abgeschlossen, die Abnahme ist erfolgt. Der Radweg zwischen Lonsee und Ettlenschieß ist fertig und kann befahren werden. Für das Baugebiet „An der Lone“ wird bereits das erste Material für die Auffüllung angeliefert. Die Aufstockung der Gemeinschaftsschule verläuft nach Plan. Mitte Oktober soll die Baumaßnahme fristgerecht abgeschlossen sein. Für den Breitbandausbau in der Gemeinde muss die Firma Eckle noch einige Stromanschlüsse herstellen, so dass eine Inbetriebnahme möglich ist. In Urspring in der Reuttier Straße wurde mit dem Austausch der Wasserleitung begonnen. Zu guter Letzt wurde in der Rosenstraße in Lonsee der noch fehlende Feinbelag aufgebracht.

Blitzer in Urspring

Zwischenzeitlich wurde der Blitzer an der B10 in Urspring installiert. Die Anlage ist bereits scharf geschaltet.

Linienbündel Amstetten – Neuausschreibung der Buslinie

Auf Nachfrage gab die Verwaltung bekannt, dass die Firma Wolfahrt aller Voraussicht nach das Linienbündel Amstetten (mitunter betroffen die Strecke Luizhausen, Radelstetten, Urspring) ab 1.1.2018 verloren hat. Das Streckennetz wurde vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis neu ausgeschrieben. Dabei kam der preisgünstigste Bieter zum Zug. Ab 1.1.2018 wird voraussichtlich ein anderes Busunternehmen die Strecke befahren. Der neue Busplan wird zu 99 % identisch mit dem bisherigen sein. Einsicht nehmen in die Ausschreibungsunterlagen des LRA kann man auf deren Homepage www.alb-donau-kreis.de (Bekanntmachungen, Ausschreibungen/ Ausschreibungen öffentlicher Nahverkehr/ Linienbündel Amstetten/ Anhang 1). Die Kindergartenkinder (3 Jahre bis Schuleintritt) werden weiterhin mit dem Bus befördert über das Kinderticket vom DING Verbund. Es wird auch weiterhin so bleiben, dass die Gemeinde Lonsee die Kosten für die Tickets trägt. Die Eltern werden per Elternbrief und im kommenden Elternabend am 20.09.2017 von der Verwaltung darüber informiert werden.

Baugebiet „Rübäcker II“ Sinabronn - Auslegungsbeschluss

Für das Baugebiet Rübäcker II in Sinabronn fasste der Gemeinderat den Auslegungsbeschluss. Das Bebauungsplanverfahren befindet sich somit auf der Zielgerade.

Aus der Bevölkerung ging im Verfahren noch eine Anregung ein. Die Firsthöhe von 8,50 m wurde als zu hoch eingeschätzt und wird als Beeinträchtigung des Ortsrandbildes gesehen. Da auch in den anderen Baugebieten mittlerweile eine Firsthöhe von 8,50 m eher zum Standard gehört, hielt der Gemeinderat an dieser Höhe fest. Da sonst keine weiteren Einwendungen eingegangen sind, hatte die Firma Weiß bereits mit der Erschließung des Baugebiets begonnen. Die Maßnahme soll bereits im Oktober abgeschlossen sein.

Bebauungsplan „Am Katzenbuckel“, Ortsteil Urspring

In Urspring stehen künftig vier weitere Bauplätze zur Verfügung. Durch den Satzungsbeschluss wurde das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen. Auch in diesem Verfahren gab es eine Einwendung, dass das Baufenster zu tief sei und dass es die Befürchtung gibt, dass die Häuser zu sehr nach Süden abrücken würden. Auch hier hielt der Gemeinderat an der ursprünglichen Planung fest, da es in der Praxis eher so sein wird, dass die Bauherren nah an die Straße bauen und nicht teure Hangsicherungsmaßnahmen vornehmen möchten. Dennoch sollten kleinere Anbauten innerhalb des Baufensters zulässig sein. Auch in diesem Baugebiet beginnt in Kürze die Erschließung. Mit einer Fertigstellung wird noch in diesem Jahr gerechnet.

Jahresabschluss 2016 – Feststellung der Jahresrechnung

Einstimmig verabschiedet hat der Gemeinderat den Jahresabschluss 2016, nachdem die Verwaltung sehr erfreuliche Abschlusszahlen vorgelegt hatte.

So konnte der positive Trend der Vorjahre auch im Haushaltsjahr 2016 fortgesetzt werden. Das Haushaltsergebnis verbesserte sich gegenüber den Planungen um 1.357.395,59 Euro. Hintergrund ist, dass zum Haushaltsausgleich eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage über 1.072.600,- Euro sowie eine Kreditaufnahme über 320.000,- Euro eingeplant war. Tatsächlich mussten nur 35.204,41 Euro zum Haushaltsausgleich der allgemeinen Rücklage entnommen werden. Es erfolgte keine Kreditaufnahme trotz Umsetzung gewichtiger Maßnahmen.

Die bedeutendsten Mehreinnahmen gegenüber den Planungen waren im Verwaltungshaushalt zu verzeichnen bei:

Grundsteuern A+B (+27.163 Euro), Gewerbesteuer (+433.948 Euro), Schlüsselzuweisungen des Landes (+207.099 Euro), Entwässerungsgebühren (+82.861 Euro), Landeszuschüsse Kindergärten (+122.487 Euro). Die größten Mehrausgaben waren beim Unterhaltungsaufwand (+181.776 Euro, vor allem Straßensanierungen und Einrichtung eines Fernwirksystems an den Regenüberlaufbecken) sowie bei der Gewerbesteuerumlage (+109.255 Euro) zu verzeichnen.

Die in den Jahren seit 2007 angesammelte allgemeine Rücklage weist zum Jahresende 2016 einen Bestand von 1.516.978,07 Euro auf.

Die Netto-Investitionsrate beläuft sich auf 1.158.046,54 Euro. Dies entspricht 236 Euro je Einwohner (Vorjahr 2015: 202 Euro je Einwohner).

Zum Jahresende beläuft sich der Gesamtschuldenstand auf 3.400.923,98 Euro. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 693 Euro/Einwohner.

Die größten investivsten Maßnahmen waren:

Vorfinanzierung Erweiterung der Gemeinschaftsschule in Lonsee mit 300.000 Euro. 200.000 Euro wurden für die Ortskernsanierung Lonsee verausgabt. Schwerpunkt waren der Erwerb Gebäude Bahnhofstraße 1, die Abrechnung Sanierung Bahnhofstraße sowie Hintere Straße und eine Abbruchmaßnahme. Für den Breitbandausbau in Ettlenschieß, Sinabronn, Halzhausen und Lonsee wurden insgesamt 835.000 Euro verausgabt.

Zudem konnte das außerhalb des Gemeindehaushalts über einen Finanzierungsvertrag finanzierte Baugebiet „Vogeläcker-Süd Teil II“, Lonsee, vorzeitig in den Gemeindehaushalt bzw. Eigenbetrieb Wasserversorgung übernommen werden. Es ergab sich ein positiver Saldo von 219.562 Euro, wobei noch ca. 100.000 Euro für die noch ausstehende Resterschließung (Feinbelag o.ä.) in Folgejahren zu finanzieren ist.

Abgerechnet werden konnte auch der Neubau des Kinderhauses in Urspring. Durch geringere Baukosten sowie höhere Zuschüsse konnte der ursprünglich geplante Eigenanteil um 208.547 Euro unterschritten werden. Die Gesamtausgaben betragen 1.937.237 Euro.

Ebenfalls abgerechnet werden konnte auch der Neubau des Kunstrasenspielfeldes mit Kurzlaufbahn und Weitsprunggrube. Hier wurde der veranschlagte Abmangelbetrag um 73.285 Euro überschritten.

Eigenbetrieb „Wasserversorgung Lonsee“ – Feststellung Jahresabschluss 2016

Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat den Jahresabschluss 2016 im Eigenbetrieb Wasserversorgung, denn das Wirtschaftsjahr 2016 war erfreulich. Hier konnte ein Gewinn in Höhe von 23.893,16 Euro erzielt werden. An investiven Maßnahmen erfolgte der Austausch der Wasserleitung in der Hinteren Gasse sowie in der Bahnhofstraße Lonsee, weitere Erschließung des Baugebiets „Wallersteig“, Luizhausen, die Verlängerung der Wasserleitung in der Straße Am Hägle in Urspring. Der Wasserverlust betrug 42.870 cbm, was einen Prozentsatz von 15,2 % ausmacht. Mit der weiteren Installation von Geräuschloggern im Leitungsnetz verstärkt die Gemeinde die Bemühungen, um die Wasserverluste zu minimieren.

Eigenbetrieb „Immobilien und regenerative Energien“ – Feststellung Jahresabschluss 2016

Sehr gut gewirtschaftet wurde auch bei der Nachfolgegesellschaft der Wohnbau GmbH Lonsee. Auch hier verabschiedete der Gemeinderat einstimmig den Jahresabschluss 2016. Hier konnte ein Gewinn in Höhe von 45.512,80 Euro erzielt werden.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die drei Betriebszweige „Photovoltaikanlagen“, „Vermögensverwaltung“ und „Gewerbeinheit Hauptstraße“.

Die Photovoltaikanlage befindet sich auf dem Dach des Kinderhauses in Lonsee. Die installierte Modulleistung der Anlage beträgt 60 kWp.

Zu der Vermögensverwaltung gehört die Verpachtung des ehemaligen Munitionsdepots in Radelstetten und zum Betriebszweig Gewerbeinheit die Räumlichkeiten der Metzgerei im Seniorenzentrum.

Finanzzwischenbericht

Nach derzeitigem Stand ist zu erwarten, dass sich das Rechnungsergebnis gegenüber den Planungen um rund 350.000 Euro verbessern wird und zum

Haushaltsausgleich auf die vorgesehene Kreditaufnahme von 230.000 Euro verzichtet werden kann.

Zum Haushaltsausgleich müssen statt der geplanten 390.400 Euro nur rund 270.000 Euro der allgemeinen Rücklage entnommen werden.

Die Gemeinde wird auch in 2017 von der sehr guten wirtschaftlichen Lage in Baden-Württemberg profitieren.

Bauplatzvergaberichtlinien Baugebiet „An der Lone“

Die Vermarktung des Baugebiets „An der Lone“ steht unmittelbar bevor. Aus diesem Grund befasste sich der Gemeinderat mit den Bauplatzvergaberichtlinien.

Bei den Richtlinien hatte sich die Verwaltung größtenteils an den bestehenden Richtlinien anderer Baugebiete orientiert. Die größte Abweichung besteht darin, dass das ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde gefördert und belohnt werden soll.

Als Vorstandsmitglied, Jugend- oder Übungsleiter in einem Verein oder einer gemeinnützigen Einrichtung sowie als aktives Mitglied in der Feuerwehr gibt es künftig einen Bonus von 10 Punkten. Die ehrenamtliche Tätigkeit muss aber mindestens drei Jahre vor der Antragstellung bereits ausgeübt werden.

Die 23 Bauplätze werden sowohl an einheimische als auch an auswärtige Bauplatzinteressenten vergeben. Die Vergabe von 20 Bauplätzen erfolgt gemäß den Bauplatzvergaberichtlinien. Die restlichen 3 Bauplätze werden unter den Bewerbern verlost, die nicht im Vergabeverfahren zum Zuge gekommen sind. Bei der Verlosung wird nicht zwischen einheimischen und auswärtigen Bewerbern unterschieden. Mit dieser Regelung sollen nicht nur kinderreiche Familien sondern auch andere Bewerber die Möglichkeit bekommen, einen Bauplatz zu erhalten.

Vereinsförderung

Für die Dachsanierung des Sportheims auf dem Salachberg erhält der SV Lonsee einen Investitionszuschuss in Höhe von 6.000 €. Der Zuschuss wird auf der Grundlage der Richtlinien für die Vereinsförderung gewährt.

Mitgliedschaft im Verband Region Schwäbische Alb - Beschlussfassung

Einstimmig sprach sich das Gremium am 11.09.2017 gegen eine Mitgliedschaft im Verband Region Schwäbische Alb aus.

Hintergrund der Abstimmung ist, dass die Stadt Laichingen und die Gemeinden Berghülen, Drackenstein, Heroldstatt, Hohenstadt, Merklingen, Nellingen und Westerheim den Zweckverband „Region Schwäbische Alb“ gegründet haben.

Durch den Verband wurde bereits die Realisierungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn (Bahnhalt Merklingen bei S 21) und dem Land Baden-Württemberg abgeschlossen. Des Weiteren wird der Verband am Bahnhof eine Park-and-Ride-Anlage errichten und will einen regional bedeutsamen interkommunalen Industrie- und Gewerbepark erschließen und vermarkten. Dieser soll ca. 50 ha umfassen.

Die bisherigen Verbandsmitglieder wollen einmalig weiteren Kommunen der Region die Möglichkeit geben, in den Verband aufgenommen zu werden. Der Aufnahmeantrag muss zum 1. Oktober 2017 vorliegen.

Die Mitgliedsgemeinden im Verband haben einen Aufwand von ca. 11,8 Mio. Euro als Eigenanteil aus bisherigen Verpflichtungen zu tragen. Die geplante Erschließung eines interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks ist darin noch nicht enthalten.

Für die Aufnahme weiterer Verbandsmitglieder sind 20% der Verbandsanteile vorgesehen. Ein Anteil von 1% entspricht daher einem Betrag von 118.000 Euro. Verbandsintern hat jedes Mitglied eine Stimme in der Verbandsversammlung, unabhängig von der prozentualen Beteiligung.

Aus Sicht der Verwaltung gibt es Vor- und Nachteile zum Beitritt:

Vorteile:

- Partizipation an den Erträgen beim geplanten interkommunalen Industrie- und Gewerbepark (Gewerbesteuer)

Nachteile:

- Realisierung des geplanten interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks ungewiss durch Raumordnung. Bei Nichtrealisation würden nur die Aufwendungen bleiben ohne Refinanzierung.
- Zeitpunkt der Refinanzierung ungewiss, somit keine wirtschaftliche Darstellung möglich.
- Beteiligung an interkommunalem Industrie- und Gewerbepark könnte für die Erweiterung des eigenen Gewerbegebiets „Luizhausen Ost“ hinderlich sein.
- Nutzung des Bahnhofs bringt keine Infrastrukturvorteile, da die Gemeinde zwei eigene Bahnhalte in Lonsee und Urspring hat.

Bürgermeister Ogger bedankte sich bei dem Verband für die Anfrage. Lonsee habe sich sehr darüber gefreut. Es sei ein sehr großes Infrastrukturprojekt auf der Schwäbischen Alb und eine riesige Chance für die Region. Allerdings sehe die Verwaltung aktuell nicht den großen Nutzen für die Gemeinde Lonsee.

Annahme von Spenden

Einstimmig beschloss der Gemeinderat folgende Spenden anzunehmen:

- Sparkasse Ulm, Ulm, über eine Geldzuwendung von 250,- Euro für den Kindergarten Lonsee (Theatertag),
- Fa. Albrecht Präzision, Amstetten, über eine Geldzuwendung von 100,- Euro für den Kindergarten Lonsee (Theatertag),
- Veronika Missel, Lonsee, über eine Geldzuwendung von 500,- Euro für den Kindergarten Lonsee,
- Herbert Feldhahn, Lonsee, über eine Geldzuwendung von 35,- Euro für die Partnerschaft Chabris,
- Fa. Weiling, Lonsee, über eine Geldzuwendung von 1.800,- Euro für die Feuerwehr Abteilung Luizhausen,
- Fa. Essential-Business Excellence, Stuttgart, über eine Geldzuwendung von 500,- Euro für die Flüchtlingshilfe,

- Rewe Markt Lonsee, Lonsee, über eine Sachspende (Sitzbank Schulhof) von 1.105,99 Euro für die Schule Lonsee,

Bürgermeister Jochen Ogger bedankte sich bei den Spendern für die finanzielle Unterstützung.

Aufstockung Gemeinschaftsschule – Vergabe

Die Arbeiten für die Neugestaltung der Außenanlagen an der Gemeinschaftsschule wurden zum Angebotspreis von 18.644,33 € brutto an die Fa. Kolb, Merklingen, vergeben.

Neben der Erneuerung der Parkplätze sollen die Kiesstreifen an der Schule mit Quadersteinen begrenzt werden. Zudem können die Quadersteine als Sitzgelegenheit genutzt werden.

Bausachen

Folgenden Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Erstellung eines behindertengerechten Zugangs mit Terrasse (Rollstuhlrampe) an das bestehende Wohnhaus in Lonsee-Urspring, Lonewiesen 9, Flurstück-Nr. 465/11
- Neubau einer Freiland Photovoltaikanlage in Lonsee-Urspring auf Flurstück-Nr. 2218

Folgendem Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen verweigert:

- Errichtung von zwei Windkraftanlagen Nabenhöhe 149 m, Rotordurchmesser 115,7 m in Lonsee-Ettlenschieß, Flurstück-Nr. 252 und 256 bei gleichzeitigem Rückbau der bestehenden vier Windenergieanlagen auf den Flurstücken-Nr. 252, 253, 256, 257, hier: Tektur